

# INGENIEURKAMMER HESSEN

## Offizielle Kammer-Nachrichten und Informationen

www.ingkh.de

Mai 2013

### Stadtplanung – eine Ingenieurdisziplin!

*In den vergangenen Wochen machte die Ingenieurkammer Hessen (IngKH) mit einem Schreiben bei den in Frage kommenden Mitgliedern Werbung, sich in die Liste der Stadtplaner (IngKH) eintragen zu lassen. Seit 2002 können sich Ingenieure in die Liste der Stadtplaner (IngKH) als Pflichtmitglieder eintragen lassen, wenn sie die Kriterien des Hessischen Ingenieurkammergesetzes erfüllen. Der Hessische Landtag hat das Recht, eine solche Stadtplaner-Liste zu führen, gleichermaßen sowohl der Ingenieurkammer Hessen (IngKH) als auch der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen (AKH) per Gesetz zugesprochen. Im Bauwesen sind die Berufsangehörigen dieser beiden Gruppen zwar gleich gestellt, jedoch fachlich ganz unterschiedlich ausgerichtet.*

Dies hat auch das BVG im Jahre 2000 festgestellt und daraus gefolgert, dass den Berufsangehörigen beider Gruppen daraus keine Nachteile bei der Listenführung entstehen dürfen. Da Stadtplanung eine wichtige Ingenieurdisziplin ist und auch immer schon war, würden Ingenieure durch eine ausschließliche Listenführung bei der Architektenkammer beruflich schwer benachteiligt. Ingenieure befassen sich in der Stadtplanung und im Städtebau grundlegend mit der

Strukturierung, Planung und Steuerung der baulichen und räumlichen Entwicklung von Kommunen und auch ganzen Regionen. Im Bauingenieurwesen und in der Geodäsie sind zusätzlich die Struktur und die Nutzung von verfügbaren Flächen, die gesamte gebaute Infrastruktur sowie die integrale Funktionalität komplexer Zusammenhänge zu berücksichti-

gen, zu modellieren und in eine interdisziplinäre Betrachtung einzubeziehen. Damit steht außer Frage, dass es hoher ingenieurwissenschaftlicher Kompetenz bedarf, um Stadt- und Raumplanung wie auch Regionalentwicklung auf hohem Niveau betreiben zu können! Dazu werden Ingenieure an zahlreichen Hochschulen des In- und Auslandes in entsprechend ausgerichteten Bachelor- und Master-Studiengängen wie auch nach der Ausbildungsordnung des öffentlichen Dienstes während der Referendarzeit vertieft ausgebildet.



#### Gesetzesarbeit

Im Zuge der derzeit laufenden Novellierungen der Hessischen Ingenieurgesetze haben Vertreter der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen überraschenderweise bei der Politik die Position vertreten, den Stadtplaner (IngKH) abschaffen zu wollen. Dies ist ganz und gar unverständlich, denn beide Berufsgruppen haben seit Jahrzehnten auch bestens miteinander kooperiert und sich gegenseitig ergänzt. Diesen Alleinvertretungsanspruch gilt es im Interesse der Gesell-



Quelle: Fotolia

INHALT	
Stadtplanung eine Ingenieurdisziplin	1
Ingenieuresuche	3
Ingenieuresuche	3
Nachhaltiges Bauen	5
Termine	7
Akademie	8

schaft und unserer Ingenieure zu verhindern. Unterstützen Sie uns daher bei der Vertretung Ihrer beruflichen Interessen als Stadtplaner und profitieren Sie, indem Sie sich in die Liste der Stadtplaner (IngKH) eintragen lassen.

### Zukünftige Entwicklungen

Die Demografie und der damit verbundene gesellschaftliche und sozioökonomische Wandel, sowie die Energiewende und andere strukturelle Herausforderungen, stellen in Zukunft Ingenieure und Architekten vor erhebliche fachliche Herausforderungen. Im Interesse der Gesellschaft sind völlig neue Herangehensweisen in Städtebau und Regionalplanung erforderlich, um die komplexen naturwissenschaftlichen und technischen Zusammenhänge zu beherrschen und für Mensch und Umwelt in Harmonie nutzbar zu machen.

Mit dem Hessischen Wirtschaftsministerium (HMWVL) und den beteiligten Vertretern der Ingenieurkammer Hessen gibt es einen intensiven und produktiven Austausch zum Thema „Nachhaltiges Flächenmanagement / demographische Entwicklung“. Dort ist spürbar, dass die Ingenieure in Hessen bereits schnell und flexibel auf die sich ändernden Anforderungen in der Stadtplanung reagiert haben. Ingenieure in Hessen sind also fachlich hervorragend aufgestellt. Um diese hohe Qualifizierung für

die Zukunft in der Öffentlichkeit deutlich sichtbar zu machen, ist daher eine Eintragung in die Stadtplanerliste (IngKH) nicht nur eine besondere Auszeichnung, sondern sie stärkt auch jeden Einzelnen, insbesondere in der Konkurrenz zu seinen Mitbewerbern. Darüber hinaus wird eine mitgliedsstarke Stadtplanerliste (IngKH) die angesprochenen Zukunftsthemen des Bauingenieurwesens und der Geodäsie inhaltlich voranbringen und kooperativ durchdringen.

### Marketing für Ingenieure – Ihr Vorteil

Als Stadtplaner (IngKH) weisen Sie sich gegenüber Ihren Auftraggebern als qualifizierter Experte aus und bringen dies mit dem Qualitätssiegel des Rundstempels der IngKH deutlich zum Ausdruck. Die Ingenieurkammer Hessen hilft mit ihrer modernen Ingenieursuche beim Marketing für Ihre Tätigkeit als Stadtplaner (IngKH). Wir stellen Ihnen ein Netzwerk (Fachgruppen, Arbeitskreise und unsere Akademie) zur Verfügung, in dem Sie den fachlichen Austausch sowie die Fort- und Weiterbildung pflegen können und dadurch wichtige Informationen für Ihren Berufsalltag gewinnen.

Die Eintragung in die Liste der Stadtplaner (IngKH) und der dazugehörige Rundstempel sind für Beratende Ingenieure der Ingenieurkammer Hessen kostenfrei.

### Vorsprung durch Qualifikation

Viele Mitglieder der Ingenieurkammer Hessen erfüllen bereits die Voraussetzungen zur Eintragung in die Stadtplanerliste der Ingenieurkammer. Durch ihre tägliche Arbeit in den Bereichen der Umweltplanung, der Raumplanung, der Regionalentwicklung, des Bodenmanagements und der Bodenordnung, der Infrastrukturplanung (Verkehr und Wasserwirtschaft), der technischen Infrastrukturplanung, der Flächenplanung und der Energieplanung haben sie bereits die besten Voraussetzung des berufspraktischen Nachweises für eine Eintragung in die Liste der Stadtplaner (IngKH) erworben. Weitere Grundvoraussetzung ist eine adäquate Ausbildung (Studium) in den Fachrichtungen Bauingenieurwesen, Geodäsie, Geografie oder der Landespflege mit einem Schwerpunkt im Bereich Stadtplanung oder Stadtbauwesen.

Die erforderlichen Anforderungen für die Eintragung in die Liste Stadtplaner (IngKH) finden Sie unter: [www.ingkh.de](http://www.ingkh.de), in der Rubrik Service/Antragsunterlagen

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h.  
Udo F. Meißner  
Präsident der Ingenieurkammer Hessen

Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖBVI  
Vizepräsident  
der Ingenieurkammer Hessen

### Impressum:

Herausgeber: Ingenieurkammer  
Hessen, Körperschaft  
des öffentlichen Rechts,  
Dipl.-Finw. (FH)  
Bernd Haug,  
Geschäftsführer, V.i.S.d.P.  
Gustav-Stresemann-Ring 6,  
65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 - 97 45 7 - 0  
Fax: 0611 - 97 45 7 - 29  
E-Mail: [info@ingkh.de](mailto:info@ingkh.de)  
Internet: [www.ingkh.de](http://www.ingkh.de)

Redaktion: Barbara Schöneburg, M.A., V.i.S.d.P.,  
Dipl.-Finw. (FH) Bernd Haug  
Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Dipl.-Kffr.  
Bettina Bischof (Univ.), Dipl.-Ing. Dörthe  
Laurisch, Bianca Konrath, M.A.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des

Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.  
Redaktionsschluss 15.04.2013.

Die DIB-Hessen-Beilage und alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich. Das Veröffentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzuholen.

Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Redaktion zu senden. Diese behält sich vor, Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen. Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste DIB-Hessen-Beilage erscheint am 18.06.2013.

### KORREKTUR:

In der Ausgabe April 2013 ist uns leider ein Fehler unterlaufen. Wir bitten dies zu entschuldigen. Es muss richtigerweise heißen:

#### Wahl bei der Fachgruppe Elektrotechnik

Zum Vorsitzenden der Fachgruppe Elektrotechnik wurde Herr Dr.-Ing. Heinz Bernd Klöppel gewählt und als sein Stellvertreter wurde Herr Dipl.-Ing. Oliver Bind gewählt.

*Ihre DIB-Redaktion*

2. Teil der Serie „Der Ingenieur als Unternehmer“ am 27. Juni 2013:

## Der Ingenieur als Arbeitgeber: Marktgerechte Gehälter in Ingenieurbüros

Die Attraktivität eines Ingenieurbüros aus der Perspektive eines gut qualifizierten und stellensuchenden Ingenieurs, sowie die Fluktuationsrate der in einem Ingenieurbüro angestellten Ingenieure, hängt neben dem Arbeitsumfeld und dem Tätigkeitsbereich in nicht unerheblichem Maße von der Höhe der gezahlten Gehälter ab. Aufgrund der hohen Sensibilität dieses Themas ist es für den Arbeitgeber häufig schwierig einzuschätzen, ob die mit seinen angestellten Ingenieuren vertraglich vereinbarten Vergütungen am oberen oder unteren Rand bzw. im Mittelfeld des durchschnittlichen Gehaltsbandes liegen.

Die Serie „Der Ingenieur als Unternehmer“ wurde im vergangenen Jahr von

Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, auf den Weg gebracht. Die Auftaktveranstaltung fand im Rahmen der Mitgliederversammlung am 2.11.2012 zum Thema „Verdienen Sie noch oder legen Sie schon drauf?“ statt.

Die Ingenieurkammer Hessen lädt Sie nun als Mitglied im Rahmen der Arbeitskreissitzung „Honorarfragen und Marketing“ zu einer weiteren Folge der Serie „Der Ingenieur als Unternehmer“ ein:

27. Juni 2013, 16.00 Uhr  
**Der Ingenieur als Arbeitgeber:  
 Marktgerechte Gehälter  
 in Ingenieurbüros**  
 Informationsvortrag mit  
 anschließender Fragen- und  
 Diskussionsrunde

Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Staubach – Mitbegründer und Leiter der Tarifkommission des zwischen dem Arbeitgeberverband selbstständiger Ingenieure und Architekten (ASIA) und ver.di abgeschlossenen Tarifvertrags – wird im Rahmen der für Mitglieder der Ingenieurkammer Hessen kostenfreien Informationsveranstaltung aus seinem langjährigen Erfahrungsschatz zum Thema „Marktgerechte Gehälter und sonstige Tariffragen“ referieren. Da ein konkreter Vergleich mit den von anderen Ingenieurbüros gezahlten Gehältern kaum möglich ist, kann man sich als Büroinhaber zum einen an dem durch repräsentative Umfragen und fundierte Analysen regelmäßig ermittelten Branchendurchschnitt, bzw. an den für die Branche der Ingenieure existierenden Tarifverträgen und die darin enthaltenen Gehaltstabellen orientieren.

Diplom-Kauffrau (Univ.)  
 Bettina Bischof Leitung des Referats  
 für Finanz- und Personalwesen

## Die neue Ingenieursuche: Eine Zwischenbilanz

Die Ingenieursuche der Ingenieurkammer Hessen (IngKH) ist seit 01. Oktober 2012 aktiv – Zeit für eine erste Zwischenbilanz. Mit der neuen Ingenieursuche wurden bisher 40.424 Suchanfragen durchgeführt (Stand 31. März 2013). Einzelne Detailseiten von Ingenieuren wurden 67.012 Mal angeklickt. Der maximale Zugriff auf eine Detailseite eines Ingenieurs beträgt 190 Mal. Das ist eine gute Bilanz.

Doch was kann man weiter tun für die Vermarktung? Um die Ingenieursuche bei potentiellen Auftraggebern bekannt zu machen, haben wir sie außerdem bei den kommunalen Spitzenverbänden in Hessen vorgestellt, die dieses Recherchemodul weiter kommunizieren werden. Darüber hinaus wird die Ingenieursuche in den Medien der Kammer kommuniziert. Last but not least: Marketing funktioniert nur, wenn diejenigen, die

gefunden werden möchten, ihr Profil auch umfangreich hinterlegt haben:

**Bitte überprüfen Sie Ihre Eingaben und tragen Sie Tätigkeitsschwerpunkte, Büroprofil und ggf. zusätzliche Stichworte zur Stichwortsuche ein. Denn nur dann kann Ihre Leistung auch gefunden werden.**

Ihr Vorteil als Mitglieder der IngKH ist es, dass die neuen Tätigkeitsschwerpunkte und auch das Büroprofil über die Ingenieursuche angezeigt werden können. Weiterhin können Mitglieder der Ingenieurkammer Hessen zusätzliche Stichworte zur Stichwortsuche definieren.

So wird's gemacht: Um Ihre Daten zu aktualisieren, loggen Sie sich bitte mit Ihrer Mitgliedsnummer und Ihrem Passwort auf unserer Internetseite

[www.ingkh.de](http://www.ingkh.de) im internen Bereich ein und geben Ihre neuen Tätigkeitsschwerpunkte unter Meine Daten/Ingenieursuche/Tätigkeitsschwerpunkte bzw. Ihr Büroprofil und Ihre Stichworte unter Meine Daten/Ingenieursuche/Büroprofil ein und speichern diese Eingaben anschließend. Als Hilfestellung für den Selbsteintrag Ihrer Daten haben wir für Sie einen kleinen Leitfaden zur Ingenieursuche aufgelegt. Dieser ist auf unserer Internetseite [www.ingkh.de](http://www.ingkh.de) im internen Bereich unter Meine Daten/Ingenieursuche für Sie zum Download eingestellt.

Bei Fragen zur Ingenieursuche können Sie sich an Frau Dipl.-Ing. Dörthe Laurisch, Referatsleitung Ingenieurwesen, unter der Telefonnummer: 0611/ 9 74 57 – 24 oder per E-Mail: [laurisch@ingkh.de](mailto:laurisch@ingkh.de) wenden.

## Ein Thema für die Ingenieurkammer Hessen: Frauen in Ingenieurberufen?

*Diese Frage diskutierten die Ingenieurinnen und Ingenieure der Fachgruppe Bau in Ihrer Sitzung am 08. April 2013 in Wiesbaden. Auf Einladung des Fachgruppenvorsitzenden, Herrn Dipl.-Ing Ralf Jack, stellten Frau Marithres van Bürk-Opahle von Frau & Beruf im Kreis Warendorf e.V. und Frau Gerlinde Amsbeck vom FrauenForum Münster e.V. das Projekt „Auf Frauen bauen“ vor, dass in Kooperation mit der Ingenieurkammer-Bau Nordrhein-Westfalen im Oktober 2011 initiiert wurde. Das über die Bundesinitiative Gleichstellen geförderte Projekt richtet sich sowohl an Ingenieurinnen als auch an Inhaberinnen oder Inhaber von Ingenieurbüros bzw. deren Personalverantwortlichen. Die Teilnahme an dem Projekt ist kostenfrei, die Ingenieurinnen und Büroinhaber bzw. deren Personalverantwortliche investieren nur ihre Zeit.*



Hintergrund des Projektes ist, dass zwar tendenziell die Anzahl der weiblichen Studierenden im Ingenieurwesen steigt, in den einzelnen Ingenieurbüros jedoch nur ein Bruchteil der Absolventinnen ankommen bzw. dann den Ingenieurbüros auch erhalten bleiben. So gehen in Nordrhein-Westfalen nur ca. 10 % der Absolventinnen in die Ingenieurbüros, ca. 60 % wählen als Arbeitgeber die Wirtschaft oder die Verwaltung. Viele Studentinnen machen sich Gedanken über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und entscheiden sich oft schon im Studium gegen einen Job in Ingenieurbüros, weil sie Sorge haben, dass dort Karriere und Familie nicht unter einen Hut zu kriegen sind.

Die demografische Entwicklung geht auch an den Ingenieurbüros nicht spurlos vorbei. So beklagen viele, dass sie keine geeigneten Ingenieurinnen oder Ingenieure für ihre ausgeschriebenen Stellen finden. Auch stehen viele Inge-

nieurbüros für Büroübergaben an. Können es sich die Ingenieurbüros also wirklich leisten, auf das Potential der Frauen zu verzichten? Die Angebote für Ingenieurbüros sollen Möglichkeiten aufzeigen, um gut ausgebildete Ingenieurinnen für die Ingenieurbüros zu gewinnen, zu halten und für Führungsaufgaben zu qualifizieren. Denn gute Fachkräfte sind für die Zukunft der Ingenieurbüros entscheidend. Im Rahmen des Projektes wird für die Ingenieurbüros eine Workshopreihe mit 4 Praxisworkshops á 4 Stunden zu den Themen Arbeitszeitmodelle und Personalstrategien, Employer Branding und Arbeitgebermarke, Personalentwicklung und Führungskompetenz sowie ein Jokerworkshop (Thema frei von den Teilnehmern wählbar) durchgeführt.

Für Ingenieurinnen werden ein kollegiales Coaching und eine Workshopreihe aus 4 Praxisworkshops zu den Themen Führungsstrategien, Zeitmanagement,

Kommunikation in schwierigen Situationen sowie Durchsetzungsstrategien angeboten.

Das Projekt „Auf Frauen bauen“ wird Ende 2013 auslaufen. Erste Projektergebnisse sind schon sichtbar: Das Interesse an fachlichem Austausch und Netzwerkarbeit ist bei den Ingenieurinnen groß. Die Kammer kann hierfür eine gute Plattform sein. Es ist sinnvoll, Angebote speziell für Frauen anzubieten. Das kollegiale Coaching hat sich hier als Methode bewährt. Um Frauen als Potenzial für das eigene Unternehmen zu gewinnen und die Vorteile der Veränderungen zu erleben, braucht es Zeit. Firmenkulturen verändern sich nicht von heute auf morgen, es ist jedoch wichtig, den Veränderungsprozess zu initiieren und immer wieder Impulse zu setzen.

In der sich anschließenden und lebhaft geführten Diskussion wurde klar, dass die Probleme in Hessen gleich gelagert sind. Übereinstimmend votierten die Mitglieder der Fachgruppe Bau dafür, dass sich Vorstand und Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Hessen dieses Themas annehmen und weiterverfolgen sollen.

Die IngKH plant, diesem Thema zukünftig mehr Raum zu geben und über Erfahrungen von Ingenieurinnen in ganz unterschiedlichen Positionen (Beratende Ingenieurin, Existenzgründerin, angestellte Ingenieurin, Juniormitglied) zu berichten.

Die Ingenieurkammer Hessen freut sich hier zukünftig auf eine rege Beteiligung durch die weiblichen Mitglieder: Über weitere Anregungen und Themen freuen wir uns. Bitte richten Sie diese an: [laurisch@ingkh.de](mailto:laurisch@ingkh.de). Weitere Aktionen der IngKH sind derzeit in Planung.

Dipl.-Ing Dörthe Laurisch  
Referatsleitung Ingenieurwesen



## Symposium zum Nachhaltigen Bauen in Hessen im Zentrum der Wissenschaft

Am Freitag, den 22. März 2013 fand das Symposium zum Nachhaltigen Bauen in Hessen als Ganztagsveranstaltung an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden statt. Veranstalter waren neben der Hochschule RheinMain (HS-RM) das Institut für Weiterbildung im Beruf der Hochschule RheinMain (iwib) sowie die Ingenieur-Akademie Hessen GmbH (IngAH). Ziel der Veranstaltung war es, die Erfordernisse des Nachhaltigen Bauens in der beruflichen Aus- und Weiterbildung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu diskutieren und Erkenntnisse für die zukünftige Ausrichtung zu erhalten.

In seiner Begrüßung hob der Hausherr Prof. Dr. Detlef Reymann, Präsident der Hochschule RheinMain, besonders hervor, dass die Hochschule durch die Steigerung der Leistungsfähigkeit, sowie die neue Vielfalt der Studienangebote, für die Anforderungen der Zukunft schon sehr gut gerüstet sei. Die HS-RM habe in den vergangenen Jahren an Innovationskraft und Attraktivität enorm gewonnen, was sich in den steigenden Studienplatzzahlen zeigt: Besonders wichtig sei dabei, dass man die Fachbereiche mit Ingenieurhintergrund Forschung, Entwicklung und Lehre interdisziplinär betrachte.

Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Geschäftsführer der IngAH stellte in seinem Grußwort sowohl die Kammer als auch die Akademie vor und referierte in seinem Vortrag über die Darstellung der verschiedenen Facetten des nachhaltigen Planens und Bauens im Ingenieurberuf. Darüber hinaus erläuterte er die damit einhergehenden Auswirkungen auf Chancen – aber auch Verpflichtungen von Ingenieurkammer und Akademie. Das lebenslange Lernen schilderte er als ständige Herausforderung in diesem Bereich.

Er berichtete auch über besondere Aktivitäten wie den öffentlichen Fachdialog „Chancen und Ziele des Nachhaltigen Bauens und den damit verbundenen maßgeblichen Kriterien“, der im Rahmen von verschiedenen Veranstaltungsformaten seit geraumer Zeit mit Entscheidern sowie Politik und Verwaltung, diskutiert werde. Als Beispiele nannte er

den 2. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit unter dem Motto „Nachhaltiges Flächenmanagement“, das „Dialogforum Nachhaltiges Flächenmanagement“ in Kooperation mit dem HMWVL sowie die Entwicklung eines Curriculums zur Weiterqualifizierungsmaßnahme „Fachplaner Nachhaltiges Bauen“ im Auftrag der Bundesingenieurkammer durch Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Boeschen und Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger sowie ein Förderprojekt, welches durch das Hessische Umweltministerium (HMUELV) derzeit umgesetzt wurde: eLearning-Plattform für Projekte des Nachhaltigen Planens und Bauens – [www.being-green.NET](http://www.being-green.NET).

Einen weiteren Fachbeitrag leistete Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Boeschen, der über die Beiträge der Bauwirtschaft zur nachhaltigen Entwicklung, sowie über das Nachhaltigkeitskonzept für die Bundesrepublik in Hinblick auf dessen Systematik

und Weiterbildungspotential informierte. Im Anschluss erläuterte Dr.-Ing. Lamia Messari-Becker von Bollinger+Grohmann in Frankfurt Bewertungssysteme für Nachhaltiges Bauen, dann informierte Dipl.-Ing. Michael Gunter von der GITA-Consult in Nidda über zukünftige Energieeffizienz für Gebäude und Dipl.-Ing. Dirk Schumacher referierte zum Thema Nachhaltiges Wohnen – Wohnungswirtschaftliche Praxis. Abschließend informierte Prof. Dr.-Ing. Leander Bathon (HS-RM) über Nachhaltiges Bauen mit Holz und die damit verbundene Leistungsfähigkeit dieses nachwachsenden Rohstoffes. Er führte Projektbeispiele aus dem Ingenieur-Holzbau an, aus dem Bereich Holz-Beton-Verbund-Systeme (HBV) sowie Holz-Beton-Stahl-Verbundsysteme (HSK). Als besonders repräsentatives Beispiel nannte er das in Hannover realisierte Projekt des Timber-Towers. In Zukunft seien komplexe Hochhäuser und Konstruktionen in dieser Bauweise (über 100 m) keine statische Herausforderung mehr.

In der anschließenden Fachdiskussion gab es viel positive Resonanz für den gelungenen Dialog. Es wurden vertiefende Erkenntnisse besprochen sowie Ausblicke formuliert.



Sie sehen von links: Prof. Dr.-Ing. Leander Bathon (HS-RM), Dr.-Ing. Lamia Messari-Becker (Bollinger+Grohmann), Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Boeschen (HRM) und Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (IngAH).

Jetzt vormerken:

## Dialogforum Geothermie in Hessen – Chancen und Möglichkeiten

Dienstag, 11. Juni 2013, 14.00 bis ca. 17.30 Uhr, Regierungspräsidium Darmstadt, Sitzungssaal.

Das **Dialogforum Geothermie in Hessen – Chancen und Möglichkeiten** wird als Veranstaltung der Ingenieurkammer Hessen (IngKH) in Kooperation mit dem Regierungspräsi-

um Darmstadt stattfinden. Weitere Partner sind das TU Darmstadt Energy Center und das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG). Diese Veranstaltung wurde auf Initiative von Dipl.-Ing. Karl-Winfried Seif, Staatssekretär a.D., der Vorsitzender der Fachgruppe Erneuerbare Energien ist. Es wird ein umfassender Überblick

über die Situation in Hessen gegeben. So soll eine Einschätzung von den geologischen Möglichkeiten – der oberflächennahen Geothermie – in Hessen ermittelt werden. Diese soll für die individuelle Planung und Projektführung Aufschluss darüber geben, ob die Einbeziehung dieser Thematik lohnend ist oder nicht. Ziel soll es sein, Chancen und Erweiterungspotential für Geothermie-Projekte in Hessen zu erkennen und nicht nur wirtschaftlich, sondern insbesondere energieeffizient und nachhaltig umzusetzen.

## TIPP des Monats

### Wechsel zur Fahrtenbuchmethode

Das Finanzgericht Münster teilt die Meinung der Finanzverwaltung, dass während eines Kalenderjahres nicht von der 1 %-Regelung zur Fahrtenbuchmethode gewechselt werden darf – wenn auch aus anderem Grund.

Ein ansonsten inhaltlich einwandfreies Fahrtenbuch gilt nicht mehr als ordnungsgemäß, wenn es erst im laufenden Jahr begonnen wird, nachdem zuvor die 1 %-Regelung angewandt wurde. Mit dieser Entscheidung hat das Finanzgericht Münster die Klage eines Arbeitnehmers abgewiesen, der nach der Änderung seiner familiären Situation zur Fahrtenbuchmethode gewechselt hatte. Zwar stellt das Finanzgericht fest, dass es nicht an die Vorgabe der Finanzverwaltung gebunden ist, nach der während des Kalenderjahrs das Verfahren nicht gewechselt werden darf, aber die Richter sind auch der Auffassung, dass ein Fahrtenbuch für ein ganzes Kalenderjahr geführt werden muss, damit es als ordnungsgemäß gelten kann. Gegen das Urteil ist jetzt Revision beim Bundesfinanzhof anhängig.

## Buchbesprechung

### Praxishandbuch Brandschutz im Bestand

*Bewertung – Planung – Konzepte – Maßnahmen*  
 Von Dipl.-Ing./Dipl.-Wi.-Ing. (FH),  
 M. Eng. Ralf Heidelberg, VDI  
 2013. 17 x 24 cm. Gebunden.  
 459 Seiten. EURO 79,-  
 ISBN 978-3-86235-109-1  
 Feuertrutz GmbH Verlag für  
 Brandschutzpublikationen  
 Stolberger Str. 84, 50933 Köln  
 Telefon: 0221 5497-120  
 Telefax: 0221 5497-130  
 service@feuertrutz.de  
 www.baufachmedien.de

Seit einigen Jahren ist ein Wandel im Bauwesen zu erkennen: Durch fehlende Bauflächen, Umbau und Nutzungsänderungen nehmen Bestandsgebäude einen immer größeren Anteil bei der Brandschutzplanung ein. Dabei erfordert der vorbeugende Brandschutz sowohl Kenntnisse baurechtlicher Regelungen als auch Fachwissen in Bezug auf die Auswahl geeigneter Baustoffe, Bauteile und technischer Systeme. Die Neuerscheinung „Praxishandbuch Bauen im Bestand“ informiert über die

technischen und rechtlichen Hintergründe des vorbeugenden Brandschutzes in Bestandsbauten und hilft bei der Erstellung von Brandschutzkonzepten im Bestand. Der Autor erläutert zunächst die rechtlichen Grundlagen und die spezielle Problematik im Bestand. Anhand der Entstehung, der Genehmigung und der Beurteilung von Gefahrensituationen erhält der Leser einen vertiefenden Einblick in den Bestandsschutz. Auch der Wegfall des Bestandsschutzes sowie mögliche Abweichungen und Kompensationen werden thematisiert.

Mit dem Praxishandbuch erhalten Behörden, Brandschutzfachleute, Fachplaner, Architekten, Bauingenieure, Fachleute aus der Bauindustrie, Wohnungsgesellschaften und Sachverständige eine Arbeitshilfe für den vorbeugenden Brandschutz, die auch die Bestandsanalyse und Bewertung denkmalgeschützter Gebäude umfasst. Fallbeispiele erleichtern das Verständnis und umfangreiche Checklisten unterstützen die Nutzer im Arbeitsalltag.



## Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden

*Folgende durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft bzw. Eintragung in den Listen und Verzeichnissen der Ingenieurkammer Hessen nicht zurück gegebene Urkunden werden hiermit für ungültig erklärt:*

### Dipl.-Ing. Ewald Artur Keil

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen vom 01.04.1999 über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1461

### Dipl.-Ing. (FH) Oliver Nacke

Eintragungsurkunde der Ingenieurkammer Hessen vom 18.09.2007 über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1818

### Dipl.-Ing. (FH) Frank Klöpfer

Eintragungsurkunde der Ingenieurkammer Hessen vom 04.05.2007 über die Eintragung in die Ingenieurliste unter der Nr. ST-1501A-IngKH

### Dipl. Ing (FH) Edwin Heeg

Eintragungsurkunde der Ingenieurkammer Hessen vom 19.01.2004 über die Eintragung in die Ingenieurliste mit der Nr. W-634A-IngKH; mit Eintragungsurkunde vom 06.10.2003 in die Ingenieurliste Nr. St-663A-IngKH; mit Eintragungsurkunde vom 24.09.2003 in die Ingenieurliste unter der Nr. Sc-451A-IngKH.

### Dipl. Ing (FH) Wolfgang Gollnick

Eintragungsurkunde der Ingenieurkammer Hessen vom 21.07.2011 über die Eintragung in die Ingenieurliste unter der Nr. St-559A-IngKH; Eintragungsurkunde vom 21.07.2011 in die Ingenieurliste unter der Nr. W-59A-IngKH.

## Terminkalender

Unsere Termine erfahren Sie auch über das Internet unter [www.ingkh.de](http://www.ingkh.de). Soweit nicht anders ausgewiesen, finden die Sitzungen im Seminarraum der Geschäftsstelle der IngKH in Wiesbaden statt.

### Fachgruppensitzungen

#### Fachgruppe Bau

Montag, 03.06.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden, „Neues und Änderungen im EC 7/Grundbau“  
Montag, 02.09.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden  
Freitag, 08.11.2013 vor der MGV

#### Fachgruppe Brandschutz

Mittwoch, 12.06.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden, Geschäftsstelle  
Mittwoch, 21.08.2013, 16:00 Uhr, Hanau  
Mittwoch, 09.10.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden, Geschäftsstelle

#### Fachgruppen Elektrotechnik und TGA

Mittwoch, 22.05.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden, Geschäftsstelle  
Donnerstag, 12.09.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden, Geschäftsstelle  
Donnerstag, 14.11.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden, Geschäftsstelle

#### Fachgruppe Sachverständigenwesen

Dienstag, 18.06.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden  
Dienstag, 03.09.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden  
Dienstag, 26.11.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden

#### Fachgruppe Erneuerbare Energien

Mittwoch, 05.06.2013, 15:00 Uhr, Wiesbaden  
Mittwoch, 25.09.2013, 17:00 Uhr, Gießen  
(im Anschluss an den Fachplanertag)  
Freitag, 08.11.2013, vor der MGV

#### Fachgruppe Sachverständigenwesen

Dienstag, 18.06.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden  
Dienstag, 03.09.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden  
Dienstag, 26.11.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden

#### Fachgruppe Verkehrswesen

Montag, 08.07.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden  
Montag, 28.10.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden

#### Fachgruppe Vermessung

Donnerstag, 23.05.2013, 15:30 Uhr, Wiesbaden  
Dienstag, 27.08.2013, 15:30 Uhr, Wiesbaden  
Freitag, 08.11.2013 vor der MGV

### Arbeitskreissitzungen

#### Arbeitskreis Honorarfragen und Marketing

Donnerstag, 27.06.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden  
Donnerstag, 26.09.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden  
Donnerstag, 28.11.2013, 16:00 Uhr, Wiesbaden

## Seminare 2013

### Fachplanertage



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise*
39-13	25.09.2013	Gießen	8. Fachplanertag Energieeffizienz	8	NWS / BVB	100,- / 150,-
41-13	29.11.2013	Limburg	3. Fachplanertag Erneuerbare Energien IngKH	8	NBVO / BVB	100,- / 150,-

### Energieeffizienz

Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise*
48-13	22.08.2013	Wiesbaden	Gebäudetechnik für Ingenieure	8	NWS / BVB	170,-/220,-

### Sachverständigenwesen

Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise*
02-13	06.06.2012	Mainz	6. Bausachverständigentag Südwest Kosten, Wert, Honorar und Vergütung als tägliches Brot der Sachverständigen	8	NBVO/BVB	120,-/120,-

### Konstruktiver Ingenieurbau

Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise
24-13	26.06.2013	Wiesbaden	EC 4-Stahlbau	8	NST/BVB	170,-/220,-
51-13	29.10.2013	Wiesbaden	Bauwerksabdichtung / Feuchteschutz	8	NST/NWS/ BVB	170,-/220,-

### Recht

Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise
53-13	30.10.2013	Wiesbaden	Praktische Anwendung der HOAI	8	NBVO/BVB	170,-/220,-
42-13	27.09.2013	Wiesbaden	EnEV 2009/2012 und EwärmG: Risiken kennen u. regeln	3	NWS/BVB	170,-/220,-

### Baumanagement

Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise
44-13	26.06.2013	Wiesbaden	Organisation der Nachfolge im Planungsbüro	8	BVB	170,-/220,-
35-13	27.08.2013	Wiesbaden	Aufmaß/Abrechnung Bauleitung nach VOB	8	BVB	170,-/220,-
36-13	28.08.2013	Wiesbaden	Verluste vermeiden durch vertragskonformes Verhalten	8	BVB	170,-/220,-
49-13	05.09.2013	Wiesbaden	Projektmanagement Crashkurs	8	BVB	170,-/220,-

### Sonstige Themen

Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise
30-13	11.06.2013	Wiesbaden	Kommunikation für Führungskräfte	8	-	170,-/220,-

Gerne informieren wir Sie regelmäßig über unser aktuelles Seminarprogramm. Anmeldung zum Newsletter über unsere Website

[www.ingah.de](http://www.ingah.de) oder diesen QR-Code:

\* Preise Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt.

Bei Buchung eines Einzelseminars bis zu 6 Wochen vor Veranstaltungstermin gewähren wir einen **Frühbucherrabatt von 10 %** auf den Nettopreis. Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: [www.ingah.de](http://www.ingah.de). Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per E-Mail.



IngAH GmbH | Gustav-Stresemann-Ring 6 | 65189 Wiesbaden

Telefon 0611-450 438 | Fax: 0611-450 438 49

[www.ingah.de](http://www.ingah.de) | Email: [info@ingah.de](mailto:info@ingah.de)

Unsere telefonische Sprechzeiten:

Dienstag und Freitag 9 bis 12 Uhr

Montag bis Donnerstag 13 bis 16 Uhr